



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Jahresbericht für das Jahr 2023 Förderprogramm: Pro-Aktiv-Center

### Angaben zum Projektträger und zum Projekt

Projektträger  
Landkreis Lüchow-Dannenberg

Projektname  
Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg

Durchführungsort  
Theodor-Körner-Straße 3, 29439 Lüchow

Programmgebiet  
Übergangsregion

Kooperationspartner  
Jugendhilfe e.V. Uelzen (ausführender Träger)

Ansprechpartner/in /Funktion im Projekt  
Herr Niebuhr – Kreisjugendpfleger Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Herr Schramm – Geschäftsführer Jugendhilfe e.V. Uelzen

Telefon  
Herr Niebuhr: 05841 – 120-355                      Herr Schramm: 0581 - 70494

E-Mail  
Herr Niebuhr: [jugendpflege@luechow-dannenberg.de](mailto:jugendpflege@luechow-dannenberg.de)  
Herr Schramm: [b.schramm@jugendhilfe-uelzen.de](mailto:b.schramm@jugendhilfe-uelzen.de)

Internet  
[www.luechow-dannenberg.de](http://www.luechow-dannenberg.de)  
[www.jugendhilfe-uelzen.de](http://www.jugendhilfe-uelzen.de)

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Ausrichtung des Projekts am kommunalen Bedarf

- 1.1. Räumlicher Einzugsbereich, Entwicklung Jugendarbeitslosigkeit, Anzahl junger erwerbsfähiger Leistungsbezieher SGB II im Einzugsbereich und strukturelle Herausforderungen
- 1.2. Trägerschaft und Zielgruppe
- 1.3. Vernetzung mit den für die Eingliederung junger Menschen relevanten Strukturen und Institutionen

### 2. Projektkonzeption

- 2.1. Ziele, Inhalte und Methoden
- 2.2. Räumliche und personelle Ausstattung sowie Erreichbarkeit
- 2.3. Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen
- 2.4. Zugang/Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- 2.5. Nachgehende Begleitung
- 2.6. Förderplanung
- 2.7. Erfolgsfeststellung, Überprüfung der Wirkung

### 3. Beitrag zu den Querschnittszielen (lt. Förderrichtlinie)

- 3.1. Gleichstellung von Frauen und Männern
- 3.2. Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- 3.3. Gute Arbeit

### 4. Ergebnis und Bewertung der Projektziele im Pro-Aktiv-Center

#### Kontaktdaten:

Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg  
Theodor-Körner-Straße 3  
29439 Lüchow  
05841 – 709918  
[pace.wendland@jugendhilfe-uelzen.de](mailto:pace.wendland@jugendhilfe-uelzen.de)



#### Beraterinnen:

Antje Poet (Dipl. Sozialpädagogin)  
Susanne Harneid (Dipl. Sozialpädagogin)

#### Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags 9 - 16 Uhr  
weitere Termine nach Vereinbarung

## 1. Ausrichtung des Projekts am kommunalen Bedarf

### 1.1. Räumlicher Einzugsbereich, Entwicklung Jugendarbeitslosigkeit, Anzahl junger erwerbsfähiger Leistungsbezieher SGB II im Einzugsbereich und strukturelle Herausforderungen

#### ■ Räumlicher Einzugsbereich des Pro-Aktiv-Centers

Räumlicher Einzugsbereich des Pro-Aktiv-Centers Lüchow-Dannenberg ist der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit einer Bevölkerungszahl im Dezember 2022 von 49178<sup>(1)</sup>. Soziale Einrichtungen befinden sich hauptsächlich in den beiden Hauptzentren Stadt Lüchow und Stadt Dannenberg. Die Kreisverwaltung, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter haben ihren Sitz in der Stadt Lüchow, das Krankenhaus und das Amtsgericht befinden sich in der Stadt Dannenberg.

#### ■ Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote in der Altersgruppe der 15-24jährigen ist von 6,7% im Dezember 2022 auf 7,1% im November 2023 gestiegen und liegt im Schnitt sogar bei 7,7%<sup>(2)</sup>. Die Arbeitslosenquote aller ziviler Erwerbspersonen im Landkreis und die der 15-24jährigen im Landkreis liegt deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt (Durchschnittswerte gleicher Zeitraum: Land 5,65%, Bund 5,64%) und weist auf die wirtschaftlich prekäre Situation der Menschen im Landkreis hin. Auch in Bezug auf die Unterbeschäftigungsquote hinkt der Landkreis hinterher und liegt deutlich über dem Bundes- und Landesdurchschnitt. (Zu den Unterbeschäftigten zählen Teilnehmer einer Maßnahme oder Menschen, denen ein Beschäftigungsverhältnis fehlt, z.B. kurzfristig Erkrankte. Bei diesen Angaben ist zu berücksichtigen, dass junge Menschen unter 25, die einer Arbeitsgelegenheit nach dem SGB II nachgehen, an einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, einer Trainingsmaßnahme oder einer Eignungsfeststellung teilnehmen, in diesen Statistiken nicht erfasst werden. Ebenfalls statistisch nicht erfasst sind die unter 25-Jährigen, die zeitweise nicht erwerbsfähig sind, Sozialgeld nach dem SGB II oder Grundsicherung nach dem SGB XII erhalten oder arbeitslose junge Menschen, die sich bei keiner der genannten Stellen gemeldet haben.)

Von Dezember 2022 bis November 2023 waren durchschnittlich 1784 Personen im Landkreis Lüchow-Dannenberg arbeitslos gemeldet, davon 1273 Personen im Rechtskreis SGB II und 511 Personen im Rechtskreis SGB III. In der Altersgruppe der 15-24jährigen waren im gleichen Zeitraum durchschnittlich 174 Personen arbeitslos gemeldet, davon 117 im Rechtskreis SGB II und 57 im Rechtskreis SGB III. Damit waren durchschnittlich 9,75% aller Erwerbslosen im Landkreis Lüchow-Dannenberg zwischen 15 und 24 Jahre jung<sup>(2)</sup>.

#### ■ Anzahl junger erwerbsfähiger Leistungsbezieher SGB II im Einzugsbereich

Von Dezember 2022 bis August 2023 zählte das Jobcenter durchschnittlich 405 erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Altersgruppe U25, das entspricht 16,37% aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Landkreis Lüchow-Dannenberg<sup>(2)</sup>. Im Mai 2023 waren 148 erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter

25 Jahren Langzeitleistungsbezieher, d.h. sie bezogen in den letzten 24 Monaten mindestens 21 Monate Leistungen nach dem SGB 2<sup>(3)</sup>.

(Auch hier ist wieder zu berücksichtigen, dass die unter 25-Jährigen, die zeitweise nicht erwerbsfähig sind und Sozialgeld nach dem SGB II oder Grundsicherung nach dem SGB XII erhalten oder nichtleistungsbeziehende arbeitslose/arbeitsuchende junge Menschen in diesen Statistiken nicht erfasst werden.)

#### ■ Strukturelle Herausforderungen

Lüchow-Dannenberg ist ein **strukturschwacher Landkreis** und bietet in Bezug auf die Vielfalt der Ausbildungsberufe und die Anzahl der Betriebe im Vergleich zum städtischen Angebot nur **eingeschränkte Berufswahlmöglichkeiten**. Die überschaubare Anzahl der Ausbildungsbetriebe erhält ausreichend Bewerbungen von „guten“ Schülerinnen und Schülern, so dass die Bewerbungen mit schlechteren Zensuren, ohne Schulabschluss oder Förderbedarf meist nicht in die engere Auswahl kommen. In einigen Firmen zeigt sich auch, dass zwar die Möglichkeit besteht, eine Ausbildung zu absolvieren, aber keine oder keine längerfristigen Anschlussperspektiven eröffnet werden.

Der Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, der Dienstleistungsbereich sowie der Bereich KFZ-Handel, Instandhaltung und Reparatur stellen die bestimmenden Bereiche des regionalen Arbeitsmarkts bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen dar<sup>4</sup>. Die meisten gemeldeten Arbeitsstellen sind in den Bereichen Lagerwirtschaft/Post/Zustellung/Güterumschlag, Erziehung/ Sozialarbeit/ Heilerziehungspflege und Altenpflege zu finden<sup>4</sup>. Unternehmerische Schwerpunkte liegen in Kunststoff- und Metallverarbeitung, Ernährungswirtschaft und im Gesundheitswesen.

Wie auch in anderen ländlichen Räumen stellt der **eingeschränkte öffentliche Nahverkehr** ein großes Problem und Handicap für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dar. Viele Dörfer werden nur zur Schulzeit angefahren, d.h. nur morgens fährt ein Bus ab und mittags wieder zurück ins Dorf. In den Ferien gibt es einen abgewandelten Fahrplan, so dass pünktliches Erscheinen im Praktikum, in der Ausbildung, zur Arbeit oder zum Termin z.B. im Jobcenter schwierig wird und nicht so einfach zu regeln ist. Der Erwerb des Führerscheins, geschweige denn die Anschaffung und der Unterhalt eines eigenen Autos, scheitern häufig an den finanziellen Möglichkeiten. Somit führt die mangelnde Infrastruktur zu Mobilitätseinschränkungen, die sich direkt auf die Möglichkeiten der Ausbildungs- und Berufswahl auswirken.

Infolge des Corona-Lockdowns sind in den hiesigen **Schulen** vermehrt **Absentismus** und psychische Erkrankungen bei den SchülerInnen aufgetreten, wie dies auch im bundesdeutschen Trend zu beobachten ist.

<sup>1</sup> Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle A100001G, <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp> (11.12.2023),

<sup>2</sup> [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?gtp=15084\\_list%253D2&r\\_f=ni\\_Luechow-Dannenberg&topic\\_f=amr-amr&dateOfRevision=202201-202311](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?gtp=15084_list%253D2&r_f=ni_Luechow-Dannenberg&topic_f=amr-amr&dateOfRevision=202201-202311) (11.12.2023)

<sup>3</sup> [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=15024&topic\\_f=lzb-lzb-strukturen&dateOfRevision=202212-202311](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&topic_f=lzb-lzb-strukturen&dateOfRevision=202212-202311) (11.12.2023)

<sup>4</sup> [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=15024&r\\_f=ni\\_Luechow-Dannenberg&topic\\_f=gemeldete-arbeitsstellen](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=ni_Luechow-Dannenberg&topic_f=gemeldete-arbeitsstellen) (11.12.2023)

## 1.2. Trägerschaft und Zielgruppe

### ■ Trägerschaft:

Der **Jugendhilfe e.V. Uelzen** als ausführender Projektträger hat als Leitziel die sozialpädagogische Förderung Minderjähriger und junger Erwachsener. In drei Projekten werden Angebote, die auf die besonderen Problemlagen der jungen Menschen zugeschnitten sind, gemacht:

- Das Projekt **„Ambulante sozialpädagogische Betreuung junger Straffälliger“** unterstützt im Landkreis Uelzen seit 1980 junge Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren, die straffällig geworden sind, Auffälligkeiten im Familien-, Arbeits-, Schul- und Freizeitbereich aufweisen und im Rahmen jugendrichterlicher Weisungen oder aus Interesse freiwillig die Einzel- und Gruppenangebote nutzen.
- In der Beratungsstelle des **Pro-Aktiv-Centers Uelzen** berät und betreut der Jugendhilfe e.V. seit 2007 sozial benachteiligte junge Menschen in Stadt und Landkreis Uelzen hinsichtlich ihrer Alltagsbewältigung, der beruflichen Lebensplanung sowie bei Fragen der sozialen Integration.
- Seit Anfang 2008 ist der Jugendhilfe e.V. Uelzen ausführender Träger des **Pro-Aktiv-Centers im Landkreis Lüchow-Dannenberg** mit gleicher Aufgabenstellung.

### ■ Zielgruppe:

Das Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg **berät und unterstützt individuell beeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren**, um ihnen den **Zugang zu Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten zu ermöglichen und ihre soziale Integration zu fördern**. Es unterstützt die Aufgabenwahrnehmung der örtlichen Träger der Jugendhilfe nach **§ 13 SGB VIII als Pflichtaufgabe**. Ziel ist es, den Unterstützungsbedarf junger Menschen mit **Eingliederungshemmnissen und problematischen Lebenslagen**, bei denen ein direkter Übergang in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt nicht zu erwarten ist, zu **ermitteln, entsprechende Hilfsangebote abzustimmen sowie die notwendigen Fördermöglichkeiten im Rahmen von individueller Einzelfallhilfe anzubieten, zu koordinieren und deren Erfolg zu überprüfen**.

Zielgruppe des Pro-Aktiv-Centers sind somit sozial benachteiligte, junge Menschen im Alter von 14 bis 26 Jahren, „die ohne besondere Hilfen keinen Zugang zur Ausbildung und Arbeit finden und ihre soziale, berufliche und persönliche Integration in die Gesellschaft nicht allein bewältigen können“. Besondere Zielgruppen sind junge Menschen in **akuten Krisensituationen und Multiproblemlagen**, junge Menschen **mit Migrationshintergrund** und junge Menschen **mit psychischen Beeinträchtigungen**.

Um die Zielgruppe zu integrieren haben wir in persönlichen Gesprächen u.a. **Handlungspläne entworfen, Kontakte zu wichtigen Anlaufstellen geknüpft, Anträge gestellt, zu Behörden und weiteren Beratungsstellen begleitet, Gespräche mit Vermietern und Fachdiensten geführt, bei der beruflichen Orientierung und der Erstellung von Bewerbungsunterlagen unterstützt**.

### 1.3. Vernetzung mit den für die Eingliederung junger Menschen relevanten Strukturen und Institutionen

Im Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg berät und betreut der Jugendhilfe e.V. Uelzen sozial benachteiligte, junge Menschen hinsichtlich ihrer Alltagsbewältigung, der beruflichen Lebensplanung sowie bei Fragen der sozialen Integration und einer sozial-umweltbewussten Lebensgestaltung. Dabei sind wir **mit den relevanten Behörden, Einrichtungen und Institutionen im Landkreis vernetzt und in allen relevanten Arbeitskreisen vertreten**. Die Mitarbeiterinnen nehmen an der „Konferenz Jugendsozialarbeit“ sowie an Netzwerk- und Arbeitsgruppentreffen mit weiteren Akteuren der sozialen Arbeit teil. Durch die gute Vernetzung zu den verschiedensten Einrichtungen im Landkreis Lüchow-Dannenberg kann das Pro-Aktiv-Center oft unbürokratisch, schnell und zielgerichtet die jungen Menschen unterstützen und ihnen helfen. Im Hinblick auf die spezifischen Problemlagen der Teilnehmenden arbeitet das Pro-Aktiv-Center mit relevanten Einrichtungen, Institutionen und Fachdiensten zusammen. Exemplarisch bestehen gute Vernetzungen mit folgenden Einrichtungen und Fachdiensten: Landkreis Lüchow-Dannenberg, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter Lüchow-Dannenberg, Jugendwerkstatt Satemin, Berufsbildende Schulen Lüchow, Sozialpsychiatrischer Dienst Lüchow, Caritasverband Lüchow-Dannenberg (u.a. Schuldnerberatung), DAA Lüchow, gesetzliche Betreuer/innen, Amtsgericht Dannenberg, Erziehungsberatungsstelle, Lebensraum Diakonie - Ambulante Hilfe, Kinder- und Frauenhaus, Die Brücke e.V. Ambulante Einzelfallhilfe, Grone-Schule, Diakonisches Werk – Beratung für schwangere Frauen, Jugendzentrum Lüchow, Streetworker der Samtgemeinde Lüchow, AJSD Niedersachsen.

#### Jugendberufsagentur Lüchow-Dannenberg

Am 01.12.2017 hat die **Jugendberufsagentur Lüchow-Dannenberg** ihre Arbeit aufgenommen. Diese befindet sich im Gebäude des Jobcenters und der Agentur für Arbeit. Folgende Behörden und Einrichtungen unterschiedlicher Rechtskreise arbeiten in der JBA zusammen:

- Jobcenter Landkreis Lüchow-Dannenberg, Team U25, Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung, Fallmanagement (SGB II)
- Agentur für Arbeit Lüchow-Dannenberg, Berufsberatung (SGB III)
- Landkreis Lüchow-Dannenberg, Jugendamt (Allgemeiner Sozialer Dienst, z. Zt. vertreten durch den Kreisjugendpfleger) und **Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg**
- Berufsbildende Schulen Lüchow-Dannenberg

Ziel der JBA ist es, jungen Menschen beim Einstieg in das Berufsleben zu helfen, sie am Übergang Schule-Beruf zu erfassen und den unmittelbaren Übergang in Aus- und Weiterbildung zu unterstützen. Dabei soll der direkte Einstieg in Ausbildungen sowie der reibungslose Übergang an weiterführende Schulen, Berufsschulen und Hochschulen ermöglicht werden.

Gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren“ vom 09.03.2022 arbeitet das Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg als eigenständige, personell abgrenzbare Organisationseinheit. Die Beratungsstelle des Pro-Aktiv-Centers in der Theodor-Körner-Straße 3, 29439 Lüchow bleibt bestehen und setzt ihre inhaltliche Arbeit

fort. Auch im Rahmen der Jugendberufsagentur orientiert sich die Arbeit des Pro-Aktiv-Centers Lüchow-Dannenberg an dem Förderschwerpunkt, junge Menschen im Alter von 14 bis 26 Jahren, die sich in problematischen Lebenslagen befinden, im Rahmen individueller Einzelfallhilfe langfristig zu beraten und zu unterstützen. Das PACE Lüchow-Dannenberg war und ist weiterhin zu **Präsenzzeiten** (im Jahr 2023 an einem Tag pro Woche für jeweils 3 Stunden) mit jeweils einer Mitarbeiterin in der JBA direkt erreichbar. Die Kontaktaufnahme der jungen Menschen zu den Mitarbeiterinnen des PACE erfolgt für diese Präsenzzeiten direkt über die MitarbeiterInnen der JBA. Das PACE Lüchow-Dannenberg vergibt die Beratungstermine innerhalb der Präsenzzeiten eigenständig und stimmt weitere Termine, z.B. für gemeinsame Fallgespräche, mit den MitarbeiterInnen der Jugendberufsagentur ab.

## 2. Projektkonzeption

### 2.1. Ziele, Inhalte und Methoden

**Rechtliche Grundlage der Pro-Aktiv-Center in Niedersachsen ist der § 13 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII)**, der die staatlichen Leistungen der Jugendsozialarbeit als **Pflichtaufgabe** regelt<sup>(6)</sup>. Absatz 1 definiert die Ziele, die Zielgruppe sowie die Inhalte der Jugendsozialarbeit: „Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern“<sup>(6)</sup>.

Ziel ist es, den Unterstützungsbedarf junger Menschen mit Eingliederungshemmnissen und problematischen Lebenslagen, bei denen ein direkter Übergang in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt nicht zu erwarten ist, zu ermitteln, entsprechende Hilfsangebote abzustimmen sowie die notwendigen Fördermöglichkeiten im Rahmen von individueller Einzelfallhilfe anzubieten, zu koordinieren und deren Erfolg zu überprüfen.

Entsprechend der Projektbeschreibung verfolgten die Unterstützungsleistungen des PACE Lüchow-Dannenberg für Jugendliche und junge Erwachsene die Ziele der beruflichen und sozialen Integration, der gesellschaftlichen Teilhabe sowie das Ziel eines angemessenen Lebensstandards.

#### Berufliche Integration

Ziel des PACE Lüchow-Dannenberg ist es, sozial benachteiligte und bildungsferne junge Menschen dauerhaft **in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren**, um ihnen die **berufliche, soziale und gesellschaftliche Teilhabe** sowie einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen. Eine gelungene berufliche Integration im Erwachsenenalter bildet die Grundlage für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung. Trotz der persönlichen Fähigkeiten und sozialen Ressourcen der jungen Menschen schränken nicht selten individuelle Beeinträchtigungen sowie familiäre und soziale Problemlagen die berufliche

Integrationsfähigkeit ein. Fehlende oder schlechte Schulabschlüsse, fehlende oder zu geringe Berufserfahrung sowie Multiproblemlagen in verschiedenen Lebensbereichen implizieren einen besonderen Förderbedarf am Übergang Schule/Ausbildung/Beruf. Durch **Einzelförderungen** wird eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen sowohl quantitativ als auch qualitativ angestrebt. Zur praktischen Umsetzung dieser Ziele wird das PACE Lüchow-Dannenberg wie bisher junge Eltern und Alleinerziehende zu den Möglichkeiten der **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**, der **Kinderbetreuung**, zu **nachträglichen Schulabschlüssen** und **Weiterbildungsmöglichkeiten** beraten und den Kontakt zu den entsprechenden Fachstellen herstellen. Ebenso motivieren wir u.a. Männer dazu, „Frauenberufe“ zu erlernen, z.B. die Ausbildung zum Erzieher an der örtlichen BBS zu beginnen, wie wir auch Frauen dazu motivieren, in eher typische „Männerberufe“ (z.B. Tischlerin) zu gehen.

### Soziale Integration

„Menschliches Leben ist immer gesellschaftlich und immer individuell“<sup>(7)</sup>. Soziale Anerkennung und Akzeptanz auf der Grundlage sozialer Kontakte und Beziehungen sind Bedingungen für die individuelle Entwicklung und Verselbständigung im Erwachsenenalter und bilden entscheidende Ressourcen der individuellen Lebensgestaltung. Junge Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen, familiären und schulischen Lebenslage benachteiligt sind, bedürfen **spezifischer Förderangebote**, die sie bei ihrer **sozialen Integration** unterstützen.

### Gesellschaftliche Teilhabe und angemessener Lebensstandard

„Gemeint ist die Teilhabe von Menschen und Gruppen an Errungenschaften eines „sozialen Gemeinwesen“ – angefangen von **guten Lebens- und Wohnverhältnissen, Sozial- und Gesundheitsschutz**, ausreichenden und allgemein zugänglichen **Bildungschancen** und der **Integration in den Arbeitsmarkt** bis hin zu vielfältigen **Freizeit- und Selbstverwirklichungsmöglichkeiten**“<sup>(8)</sup>. Die Unterstützungsangebote des PACE zielen letztendlich darauf, jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen individuell und strukturell Zugänge zu gesellschaftlichen Leistungen und Errungenschaften zu ermöglichen und sie zu einer **eigenständigen Lebensführung** zu befähigen.

Im Rahmen der individuellen Unterstützung und Begleitung wurden die jungen Menschen je nach Bedarfslage zu Inhalten und Themen verschiedenster Lebensbereiche beraten: **Schule, Ausbildung, Arbeit, Finanzen, Wohnung, Familie/Partnerschaft, Gesundheit und Verhalten**.

Im Rahmen der individuellen Einzelfallhilfe hielt das PACE Lüchow-Dannenberg verschiedene Methoden und Unterstützungsformen für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor. Die Methoden orientierten sich grundsätzlich an den Prinzipien von **Freiwilligkeit, Transparenz und Eigenverantwortung: offene Beratung, Kriseninterventionen, Case Management, individuelle Begleitung, Vermittlung von Unterstützungsleistungen und Eingliederungshilfen**.

Konkret gestaltete sich die Arbeit u.a. durch: **Beratungsgespräche, Hausbesuche, Begleitung und Weiterleitung zu Ämtern, Einrichtungen und Fachdiensten, Wohnungsanbietern, RechtsanwältInnen, Kliniken, Ärzten,**



**Kontaktaufnahme zu wichtigen Ansprechpartnern, Banken oder zur Ausländerbehörde.** Nach den Erstgesprächen fand bei Falleintritt die **Förderplanung** sowie die Festlegung der zu erreichenden **Ziele** statt. Gemeinsam wurden die nächsten Schritte besprochen und an der Zielerreichung gearbeitet.

<sup>6</sup> vgl. Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz: Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII):[http://www.gesetze-im-internet.de/sgb\\_8/\\_\\_\\_13.html](http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/___13.html) (11.12.2023)

<sup>7</sup> Scheu, Bringfriede; Autrata, Otger: Theorie sozialer Arbeit, 2011, S. 176

<sup>8</sup> Beirat Integration, 2013. „Soziale Teilhabe“: Handlungsempfehlungen des Beirats der Integrationsbeauftragten: <https://docplayer.org/14773846-Soziale-teilhabe-handlungsempfehlungen-des-beirats-der-integrationsbeauftragten-beschlossen-bei-der-beiratssitzung-am-22.html> (11.12.2023)

## 2.2. Räumliche und personelle Ausstattung sowie Erreichbarkeit

Das PACE Lüchow-Dannenberg war mit folgendem Fachpersonal ausgestattet:

- 1 Projektleitung (5,7 Stunden/Woche)
- 1 sozialpädagogische Fachkraft (33,00 Stunden/Woche)
- 1 sozialpädagogische Fachkraft (17,5 Stunden/Woche)
- 1 Verwaltungskraft

Das Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg befindet sich weiterhin zentral gelegen, direkt im Schulzentrum und nahe dem Busbahnhof, in der Theodor-Körner-Straße 3 in Lüchow. Die Räumlichkeiten sind jugendgerecht eingerichtet und bestehen aus einem Büro für die Verwaltungskraft und den Geschäftsführer, jeweils einem Büro- und Beratungsraum für die pädagogischen Mitarbeiterinnen sowie einem weiteren Büroraum, der mit einem PC ausgestattet ist und den die Teilnehmenden nutzen können. Weiter gibt es einen großräumigen Wartebereich und eine Küche. Das PACE ist montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Termine können individuell vereinbart werden. Die Wege zu den anderen Institutionen, wie z. B. Jobcenter und Kreisverwaltung, sind vom PACE aus gut zu erreichen. In Einzelfällen fanden auch Hausbesuche statt. Wenn kein öffentlicher Personennahverkehr möglich war, wurden im Einzelfall die jungen Menschen auch zuhause abgeholt oder vom Beratungstermin in Lüchow oder Dannenberg wieder zurück in ihren Wohnort gebracht. Das Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg war 2023 zusätzlich an einem Tag pro Woche direkt in der Jugendberufsagentur präsent (s.o.).

## 2.3. Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen

### Junge Menschen in akuten Krisen und Multiproblemlagen

Das PACE Lüchow-Dannenberg hat sich, auch im Rahmen der Jugendberufsagentur, auf die Beratung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in akuten Krisensituationen und Multiproblemlagen spezialisiert. Junge Menschen in krisenhaften Lebenslagen benötigen meist schnelle, direkte und unkomplizierte Unterstützungsangebote, um einer weiteren Verschlechterung der Lebensumstände entgegenzuwirken. Um spezifische, langfristige Benachteiligungen für diese jungen Männer und Frauen zu vermeiden, bietet das PACE Lüchow-Dannenberg Unterstützung in krisenhaften Lebenslagen an. Die

Unterstützung junger Menschen in krisenhaften Lebenslagen bildete weiterhin einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

#### Junge Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge

Aufgrund der strukturellen Bedingungen haben junge MigrantInnen im Landkreis schlechtere soziale Integrationschancen. Die Chance auf berufliche Integration wurde oftmals zusätzlich durch den (ungesicherten) Aufenthaltsstatus, eingeschränkte Reisemöglichkeiten sowie Sprachbarrieren erschwert. In Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen sowie den zuständigen Ämtern und Behörden wurde versucht, Barrieren abzubauen und sowohl die soziale als auch die berufliche Integration junger MigrantInnen durch das PACE besonders zu unterstützen.

#### Junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Die Begleitung von jungen Erwerbsfähigen mit psychischen Einschränkungen war ein wichtiger Arbeitsbereich des Pro-Aktiv-Centers Lüchow-Dannenberg. Es gab u.a. eine enge Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst, mit dem z.B. regelmäßig gemeinsame Gespräche geführt wurden. Diese jungen Menschen wurden langfristig und behutsam unterstützt (u.a. durch motivierende Gespräche oder bei Antragstellungen) und zu zuständigen Leistungsträgern und Einrichtungen begleitet.

## 2.4. Zugang/Aufsuchende Jugendsozialarbeit

Die Mehrheit der jungen Menschen findet über **Mund-zu-Mund-Empfehlungen** von Freunden, Verwandten oder Bekannten den Weg zu uns. Ein weiterer Teil kommt über **Empfehlungen des Jobcenters, der Arbeitsagentur, des Sozialpsychiatrischen Dienstes oder anderer sozialer Einrichtungen** oder über die **Eigenrecherche im Internet**. Der Zugang ist **niedrigschwellig**. Termine können kurzfristig telefonisch oder persönlich vereinbart werden. Im Krisenfall wird in der Regel sofortige Unterstützung möglich gemacht.

Die Zusammenarbeit mit uns findet auf **freiwilliger Basis** statt. Viele der von Ämtern und Einrichtungen an uns weitergeleiteten Jugendlichen nehmen unser Angebot nach einem ersten Informationsgespräch, in dem wir unsere Arbeitsschwerpunkte, Unterstützungsmöglichkeiten und Arbeitsweise darstellen, gerne an. Bei teilweise **langjähriger personeller Kontinuität**, einer **akzeptierenden Grundhaltung** und **verlässlichen Beziehungen** erleben wir junge Menschen, die sich z.T. über viele Jahre mit diversen Anliegen an uns wenden und ihre positiven Erfahrungen an ihren Bekanntenkreis weitergeben.

Durch **aufsuchende Arbeit** sollen junge Menschen der o.g. Zielgruppen erreicht werden, die aufgrund sozialer Isolation oder mangelnder Unterstützung oder fehlender Mobilität den Kontakt zu Schulen, sozialen Einrichtungen und Ämtern verloren hatten bzw. nicht halten können. Hausbesuche und Angebote der Begleitung zu den verschiedensten Ämtern, Einrichtungen, ÄrztInnen und Fachstellen ermöglichten Zugänge zu dieser Zielgruppe. Sie wurden ergänzt durch lebenspraktische Beratungsangebote im Alltag sowie im eigenen Wohnumfeld, um so bedrohliche Lebensumstände zu vermeiden oder zu entschärfen, die jungen

Menschen zu stabilisieren und ihnen behutsame Einstiege in die berufliche, soziale und gesellschaftliche Integration zu öffnen.

## 2.5. Nachgehende Begleitung

Jugendliche und junge Erwachsene, die in eine Integrationsmaßnahme, eine schulische/betriebliche Ausbildung oder in ein Beschäftigungsverhältnis einmünden, erfahren in mehrfacher Hinsicht eine tiefgreifende Veränderung ihrer Alltagsabläufe sowie ihrer gesamten Lebenssituation. Dies gilt vor allem für junge Menschen, die aufgrund familiärer und persönlicher Probleme auf Leistungen des SGB II angewiesen waren oder Brüche am Übergang Schule/Ausbildung/Beruf aufweisen. Für diese jungen Menschen ändert sich nicht nur grundlegend der Alltags- und Lebensrhythmus, sie sind mit neuen Anforderungen in Maßnahmen, Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnissen konfrontiert.

Ziel der nachgehenden Begleitung war es, junge Menschen in Übergangssituationen zu unterstützen und Abbrüche durch kontinuierliche Beratungsangebote zu vermeiden. Je nach Bedarf standen den jungen Menschen u.a. folgende Beratungsangebote zur Verfügung:

- lebenspraktische Beratung
- Beratung zum Themenbereich Familie und Beruf
- Finanzcoaching, Haushaltsplanung, Antragstellungen
- Girokonto, Steuer-ID, Sozialversicherung, Krankenversicherung usw.
- Unterstützung und Begleitung in ausbildungs- und beschäftigungsrelevanten Themen.

## 2.6. Förderplanung

Die **Förderplanung** im Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg war vorgesehen für **Jugendliche und junge Erwachsene in schwierigen Lebenslagen**. Sie war Grundlage für die Unterstützung bei der Umsetzung vereinbarter Handlungsschritte sowie für die Beobachtung und Bewertung des Fallverlaufes.

Es orientierte sich an folgenden Prinzipien:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Verbindlichkeit der Vereinbarungen
- Überschaubarkeit hinsichtlich der Ziele und Zeiträume
- Transparenz des Förderprozesses für alle Beteiligten
- Kontinuität der Zusammenarbeit
- Überprüfbarkeit der Erfolge
- Fehlerfreundlichkeit bei der Zielverfehlung

Grundlage der Förderplanung war eine Potentialanalyse/Förderdiagnose, bei der die Voraussetzungen, die Kompetenzen, die Lern- und Lebenssituation jedes Teilnehmers und jeder Teilnehmerin untersucht wurden. Sie bestand aus einer Eingangsdia gnose und einer Prozessdiagnose, die sich über den gesamten Zeitraum der individuellen Förderung erstreckte. Die Eingangsdia gnose erfolgte in Form eines behutsamen Interviews im Rahmen des Erstgespräches und wurde in geringem zeitlichen Abstand durch vertiefende Interviews vervollständigt. Aus den Er-

gebnissen der Potentialanalyse wurden Ziele, Handlungsschritte und Förderleistungen entwickelt und in einem kooperativen Prozess zwischen dem jungen Menschen, den PACE-Beraterinnen und der ggf. beteiligten Institution überprüft, bewertet und fortgeschrieben.

Die Förderplanung wurde im Programm „SocialOffice“ dokumentiert.

## 2.7. Erfolgsfeststellung, Überprüfung der Wirkung

Die Dokumentation der Betreuungsverläufe, der Aktivierungs- und Integrationsmaßnahmen erfolgte lückenlos über das Programm „SocialOffice“ des Anbieters easydata. Das Dokumentationsprogramm bietet den pädagogischen Mitarbeiterinnen einen schnellen, umfassenden und strukturierten Überblick über Zielvereinbarungen, Absprachen, Fallentwicklungen und Unterstützungsangebote.

Regelmäßige, PACE-interne Teamsitzungen dienten zu aktuellen und dringlichen Fallbesprechungen. In Form von regelmäßigen Kollegialen Beratungen unterstützten und berieten sich die Mitarbeiterinnen zu Fragen der Fallanalysen, Förderbedarfen und pädagogischen Interventionen. Die Erfolgsfeststellung erfolgte zudem durch Fallgespräche mit beteiligten Institutionen u. nachgehender Dokumentation.

## 3. Beitrag zu den Querschnittszielen (lt. Förderrichtlinie)

### 3.1. Gleichstellung von Frauen und Männern

Seit Gründung des Jugendhilfe e.V. Uelzen sind die Gleichstellung von Frauen und Männern, Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit die Leitziele der sozialen Arbeit. Sie sind die Basis für gesellschaftliche Teilhabe, persönliche Entwicklung und individuelle Freiheit im demokratischen Staat.

Im Hinblick auf die Jugendlichen und jungen Erwachsenen war es das Ziel, annähernd die gleiche Anzahl an jungen Frauen und Männern zu erreichen und zu fördern. Die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in beruflicher und sozialer Hinsicht hatte Priorität in der täglichen Beratungsarbeit. Durch Einzelförderungen wurde eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen sowohl quantitativ als auch qualitativ angestrebt. Zur praktischen Umsetzung dieser Ziele hat das PACE Lüchow-Dannenberg im Berichtszeitraum u.a. junge Eltern und Alleinerziehende zu den Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Kinderbetreuung, zu nachträglichen Schulabschlüssen und Weiterbildungsmöglichkeiten beraten und den Kontakt zu den entsprechenden Fachstellen hergestellt.

### 3.2. Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit

Wichtigster Grundsatz des Pro-Aktiv-Centers Lüchow-Dannenberg war und ist die gleiche Behandlung aller jungen Menschen, die zu uns kommen. Oberstes Ziel ist es, benachteiligte junge Menschen dauerhaft in den 1. Arbeitsmarkt zu integrieren.

Dabei spielt es für uns keine Rolle, welches Geschlecht, welche Herkunft, Behinderung, Religion oder sexuelle Ausrichtung sie haben.

Unsere Räume sind barrierefrei zu erreichen. Das PACE hat zu einer nachhaltigen Entwicklung beigetragen, indem mit jungen Menschen Möglichkeiten, aber auch Alternativen erarbeitet wurden. In der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen wurden dabei wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte aufgezeigt und beachtet.

Wir sind darum bemüht, jungen Leuten die Chancen in ihrem Landkreis aufzuzeigen und sie dabei zu unterstützen, ihre (berufliche) Zukunft hier verbringen zu können. Somit wirken wir der negativen demografischen Entwicklung entgegen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen des Pro-Aktiv-Centers Lüchow-Dannenberg bilden sich, sofern möglich, kontinuierlich in relevanten Arbeitsfeldern fort.

### 3.3. Gute Arbeit

Den Anspruch auf Gleichbehandlung und angemessene Arbeitsbedingungen erfüllte der Jugendhilfe e.V. Uelzen auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese waren und sind in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen angestellt, deren Entlohnung angeglichen an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst erfolgte. Als kleiner Träger verfügt der Jugendhilfe e.V. Uelzen über eine flache Hierarchie, die den direkten und schnellen Kontakt zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Projektleitung und Geschäftsführung sicherstellt. Entsprechend den Anforderungen in der praktischen Arbeit mit den genannten Zielgruppen hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Arbeitszeiten und aktuelle Arbeitsschwerpunkte eigenverantwortlich und flexibel zu gestalten und festzulegen. In der alltäglichen Arbeit unterstützte der Jugendhilfe e.V. Uelzen die Mitarbeiterinnen des PACE Lüchow-Dannenberg durch regelmäßige Kollegiale Beratungen sowie durch entsprechende Fort- und Weiterbildungen.

## 4. Ergebnis und Bewertung der Projektziele im Pro-Aktiv-Center

Insgesamt nutzen im Berichtszeitraum 89 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis die Angebote des PACE. 57 junge Menschen benötigten längerfristige Unterstützung und Hilfe. Bei Falleintritt betrug das Durchschnittsalter dieser Jugendlichen und jungen Erwachsenen 20,1 Jahre. Die Verteilung der Geschlechter lag bei ihnen bei 42% weiblichen und 58% männlichen TeilnehmerInnen. 65% dieser TeilnehmerInnen wohnten in der Stadt Lüchow, 35% im Landkreis Lüchow-Dannenberg. 60% der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund, 55% der TeilnehmerInnen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit, die übrigen 45% besitzen größtenteils die syrische oder serbische Staatsangehörigkeit.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die statistischen Daten:

	01/2023 – 12/2023
<b>Anzahl Fälle</b>	57
<b>Beratungsgespräche</b>	393
<b>Kurzberatungen</b>	122
<b>Durchschnittsalter bei Falleintritt</b>	20,1 Jahre
<b>Geschlechterverteilung</b>	42% weiblich 58% männlich
<b>Stadt/Landkreis</b>	65% Stadt Lüchow 35% Landkreis
<b>Migrationshintergrund/ Staatsangehörigkeit</b>	60% mit Migrationshintergrund 55% deutsch 45% nicht deutsch (vorwiegend Serbien und Syrien)

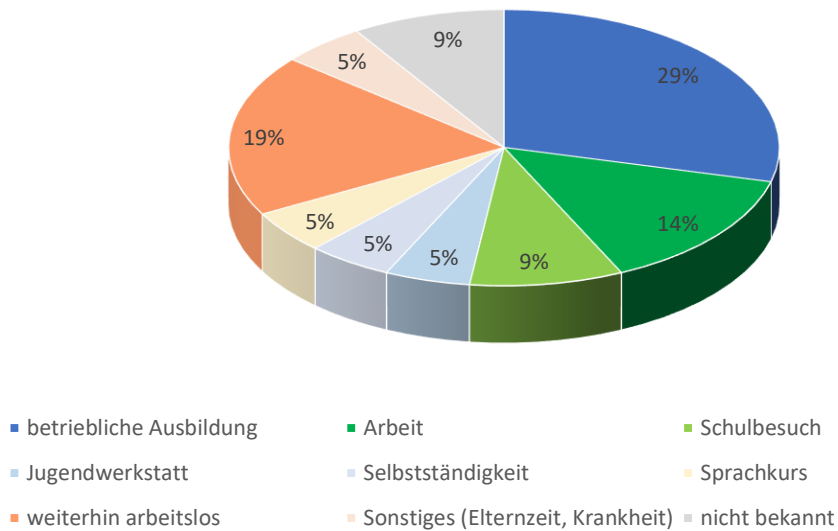
36% der jungen Menschen, mit denen wir auf Fallbasis zusammengearbeitet haben, verfügten über den Hauptschulabschluss. 29% waren ohne Schulabschluss, 20% hatten den Realschulabschluss.

Schulabschluss bei Falleintritt	Anteil
ohne Schulabschluss	29%
Hauptschulabschluss	36%
Realschulabschluss	20%
Sonstige	15%

Bei Falleintritt waren 53% der Teilnehmenden arbeitslos. 37% waren nicht erwerbstätig. Das bedeutet, sie waren entweder Schüler oder ebenso arbeitslos, jedoch ohne Leistungsbezug.

Von den Fällen, die 2023 abgeschlossen wurden, sind bei Beendigung des Falls u.a. 29% in betriebliche Ausbildungen gemündet. 14% haben eine Arbeit aufgenommen. 9% besuchten eine Schule bzw. Berufsbildende Schule. 5% sind in die Jugendwerkstatt eingemündet, 5% in eine Selbstständigkeit, 5% besuchten einen Sprachkurs:

## Verbleib nach Fallaustritt



Die durchschnittliche Verweildauer der Fälle, die 2023 abgeschlossen wurden, betrug 7 Monate. Die Möglichkeit, ohne Zeitvorgabe und über einen langen Zeitraum mit den jungen Menschen zusammenarbeiten zu können, ermöglicht es, vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und intensiv an Lösungen zu arbeiten.

Das PACE Lüchow trägt aktiv dazu bei, junge Menschen zu befähigen, ihren Alltag mit seinen Schwierigkeiten selbstständig zu bewältigen. Es hilft, eine realistische Perspektive zu eröffnen und unterstützt bei der Überwindung von Hindernissen, um persönliche und berufliche Ziele zu erreichen.

Die Teilnehmenden betrachten das Angebot des PACE als äußerst unterstützend. Rückmeldungen zeigen, dass sie sich in unserer Begleitung angenommen fühlen und die Tatsache, dass wir sie unterstützen, uns für sie einsetzen und aufrichtig an ihrer Person und der Lösung ihrer Probleme interessiert sind, als äußerst positiv empfinden.

**Das Pro-Aktiv-Center Lüchow-Dannenberg hat sich in den vielen Jahren der Beratungstätigkeit zu einer festen Institution in der Region entwickelt, die von einer hohen Anzahl benachteiligter junger Menschen sowie von anderen sozialen Einrichtungen gut angenommen wird.**

**Da sich die Tätigkeit des Pro-Aktiv-Centers mit den Aufgaben der Hilfen zur Erziehung, z.B. Erziehungsbeistandschaften, in Teilen deckt, andererseits aber auch die Förderung von Ausbildung(sfähigkeit) und Arbeits(sfähigkeit) langfristig weitere staatliche Transferleistungen erspart, ist die Arbeit des PACE nicht nur aufgrund der bestehenden hohen Landes- und ESF-Förderung auch unter wirtschaftlichen Aspekten eine wertvolle Ressource für den Landkreis.**